



Träger der  
Ehrennadel  
der DSF  
in Silber

# HOCHSCHULSPIEGEL



ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHN. HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 21

Dezember 1978

10 Pfennig



Berichtswahlversammlung der APO Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Herzlich begrüßter Gast war Genosse Manfred Ehlert, Mitglied und Abteilungsleiter der SED-Stadtleitung (l. v. l.). Unser Bild zeigt ihn im Gespräch mit Genossin Elke Schönauer, Mitglied der APO-Leitung, Genossen Werner Seifert, Parteigruppenorganisator, und Genossen Heinz Massow, Sekretär der APO TmVl.

## Parteiwahlen 1978/79

# Kampfkraft der Parteikollektive weiter erhöhen

Zu einem weiteren Höhepunkt bei der Durchführung der Parteiwahlen gestalteten sich die Berichtswahlversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen, die in der Zeit vom 13. bis 29. November stattfanden. Die Genossen gingen davon aus, daß sich mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle der Partei unablässig erhöht und damit die Anforderungen an die Kampfkraft der Parteikollektive und die politische Aktivität jedes Kommunisten weiter wachsen.

In den Berichtswahlversammlungen wurde beraten, wie alle Genossen zu hoher ideologischer Standhaftigkeit und Leistungsbereitschaft und zur vollen Wahrnehmung der eigenen Verantwortung für die Durchführung der Beschlüsse

des IX. Parteitages befähigt werden. Die Genossen schätzten ein, wie es ihnen gelungen ist, die Politik unserer Partei überzeugend zu erklären und in ihren Arbeits- bzw. Studentenkollektiven solche politischen Haltungen zu fördern, die der allseitigen Stärkung der DDR dienen und feindlichen Auffassungen keinen Spielraum lassen. Sie beschlossen die erforderlichen Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft der Parteikollektive.

Auf eine gute Bilanz bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages in ihrem Verantwortungsbereich konnten auch die Genossen der APO Technologie der metallverarbeitenden Industrie verweisen. Herzlich begrüßten sie in ihrer Berichtswahlversammlung, die am

20. November stattfand, die Genossen Manfred Ehlert, Mitglied und Abteilungsleiter der SED-Stadtleitung, und Dr. Horst Geißler, stellvertretender Sekretär der Parteilitung der Hochschule.

Ausführlich berieten die Genossen der APO Technologie der metallverarbeitenden Industrie, wie es ihnen gelungen ist, die gesamte ideologische Arbeit auf die zielstrebige Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages, auf die neuen Erfordernisse des gesellschaftlichen Lebens im Sozialismus und die sich verschärfende Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus einzustellen. Sie legten zum Beispiel dar, wie sie die Wirksamkeit der

(Fortsetzung auf Seite 2)

## II. Wissenschaftlich-methodisches Seminar der RGW-Länder

Die weitere Vertiefung der Einheit von fachlicher Ausbildung und kommunistischer Erziehung von Ingenieurstudenten zur noch besseren Vorbereitung auf ihren künftigen Beruf stand im Mittelpunkt des Meinungsaustausches beim II. Internationalen Wissenschaftlich-methodischen Seminar von Wissenschaftlern und Spezialisten der RGW-Länder, das vom 28. November bis 1. Dezember in Karl-Marx-Stadt durchgeführt wurde.

Die wachsenden Anforderungen der sozialistischen Gesellschaft an die verantwortungsbewußte Meisterung des wissenschaftlich-techni-

schen Fortschritts sowie die rasche Erkenntnisentwicklung in den Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften verlangen vom Ingenieur ein hohes Maß an theoretischem Wissen, praktischen Erfahrungen und politisch bewußten Haltungen. Es entspricht daher objektiven Erfordernissen, wenn die Hochschullehrer aus technisch-wissenschaftlichen Bildungstätten der sozialistischen Staatengemeinschaft nun schon zum zweiten Mal darüber beraten haben, wie die Ausbildung und Erziehung der künftigen Ingenieure weiter vervollkommen werden kann. Von besonderem

Interesse sind dabei Erfahrungen darüber, wie die Studenten zu begabtesten Kämpfern für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu erziehen sind, wie ihre schöpferische Selbständigkeit bei der Anwendung der Wissenschaft erhöht werden muß, wie noch zielstrebigere Talente zu fördern und im Zusammenwirken mit der sozialistischen Industrie die Fähigkeiten zu vertiefen sind, das im Studium erworbene Wissen in praxiswirksame technologische Lösungen umzusetzen. Ein reger Meinungsstreit über diese und andere Probleme des Ingenieurstudiums kennzeichnete das II. RGW-Seminar.

## Gesellschaftlicher Rat tagte

Am 8. November fand die 4. Tagung des Gesellschaftlichen Rates unserer Hochschule statt.

Zu Beginn seiner Tagung beriet der Gesellschaftliche Rat über den Stand der Erfüllung der zwischen unserer Hochschule und dem Rat der Stadt abgeschlossenen Komplexvereinbarung Grundlage der Diskussion war ein Bericht einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Hochschule und des Rates der Stadt, der von Dr. Schreiber, stellvertretender Oberbürgermeister, erstattet wurde.

In einem zweiten Tagesordnungspunkt beschäftigte sich der Gesellschaftliche Rat dann mit der weiteren Entwicklung des wissenschaftlichen Profils unserer Hochschule und den Aufgaben bei der weiteren Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit.

Im Mittelpunkt der Einschätzung der Tätigkeit der einzelnen Arbeitsgruppen des Gesellschaftlichen Rates standen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, die sich mit der Wirksamkeit der Absolventen unserer Hochschule in der Praxis beschäftigt. (Ausführlicher berichtet „Hochschulspiegel“ über die 4. Tagung des Gesellschaftlichen Rates in seiner übernächsten Ausgabe.)



Auf seiner 4. Tagung beschäftigte sich der Gesellschaftliche Rat der Hochschule unter anderem mit der weiteren Entwicklung des wissenschaftlichen Profils unserer Bildungs- und Forschungsstätte.

## Sektionen Verarbeitungstechnik und Textil- und Ledertechnik gegründet

In Erfüllung der Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitages der SED hat sich die Sektion Verarbeitungstechnik immer stärker zu einem wissenschaftlichen Zentrum für die Leicht- und Konsumgüterindustrie und den Verarbeitungsmaschinenbau herausgebildet.

Jetzt hat das Wissenschaftsgebiet Verarbeitungstechnik eine solche Breite angenommen, daß eine zielgerichtete Weiterentwicklung einzelner Gebiete nur durch eine strukturelle Veränderung möglich wird. Deshalb wurden aus der Sektion VT am 9. November 1978 zwei Sektionen gebildet, eine neue Sektion Verarbeitungstechnik und die Sektion Textil- und Ledertechnik.

Durch die Gründung der Sektion Textil- und Ledertechnik werden bessere Voraussetzungen für eine noch engere Bindung wichtiger Bereiche unserer Hochschule an Kombinate des Textilmaschinenbaus und der Leichtindustrie geschaffen. Der Reproduktionskreis Textil-Bekleidung-Leder der Industrie erhält ein entsprechend profiliertes Zentrum im Hochschulwesen.

Gleichzeitig mit der Neubildung der zwei Sektionen wurde der bisherige Direktor der Sektion Verarbeitungstechnik, Prof. Dr. rer. nat. Jentsch, von seiner Funktion entpflichtet und die neuen Sektionsdirektoren, Prof. Dr. sc. techn. Aurich (Sektion Verarbeitungstechnik) und Prof. Dr.-Ing. Vlieh (Sektion Textil-

und Ledertechnik, unser Bild), im Auftrag des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen ernannt. Prof. Dr.-Ing. habil. Weber, Rektor unserer Hochschule, dankte Prof. Dr. Jentsch für die geleistete Arbeit und wünschte ihm und den Professoren Aurich und Vlieh in ihrem neuen Wirkungsbereich viel Erfolg und Schaffenskraft.



## UNIDO - Weiterbildungskurs auf dem Gebiet des Druckereiwesens

Vom 20. November bis 8. Dezember findet in unserer Republik zum zweiten Mal ein Weiterbildungskurs der UNO-Organisation United Nations Industrial Development Organisation (UNIDO) auf dem Gebiet des Druckereiwesens statt. Mit der Vorbereitung und Durchführung des UNIDO-Weiterbildungskurses waren der VEB Polygraph Leipzig, die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt, die Technische Hochschule Leipzig und die polygrafische Industrie der DDR betraut. Die Teilnehmer des UNIDO-Weiterbildungskurses sind 20 wissenschaftlich ausgebildete, leitende Kader der polygrafischen Industrie aus 14 Ländern Afrikas und Asiens.

Der Weiterbildungskurs wird an zwei Tagungsorten durchgeführt, erster Gastgeber war vom 20. bis 28. November die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt. Beendet wird der Kurs am 8. Dezember in Dresden.

## FDJ-GO beschlossen anspruchsvolle Aufgaben

Am 30. November begannen an unserer Hochschule die Delegiertenkonferenzen der FDJ-Grundorganisationen. Im Mittelpunkt der Rechenschaftslegung sowie der Diskussion und Beschlussfassung steht die Erfüllung der Aufgaben des „FDJ-Aufgebots DDR 80“ als Beitrag des sozialistischen Jugendverbandes zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED.

Die Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes zogen Bilanz über die Erfüllung ihrer Kampfprogramme und beschlossen anspruchsvolle Aufgaben zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR und des Nationalen Jugendfestivals.

Sie wählten die neuen Leitungen der Grundorganisationen der FDJ und die Delegierten zur 4. Kreisdelegiertenkonferenz.



Die Ergebnisse der Delegiertenkonferenzen der FDJ-GO werden in allen FDJ-Gruppen ausgewertet. Unser Bild zeigt Genossen Peter Klöbes, Sekretär der FDJ-GO Chemie und Werkstofftechnik, im Gespräch über die neuen Aufgaben seiner Grundorganisation.

- Heute:**
- 3** Wir berichten über die Parteiarbeit
- 4** Zum Bund der Freunde der Sowjetunion
- 5** Aus Lehre und Forschung
- 6** Ein neues Programm der Gruppe Schicht